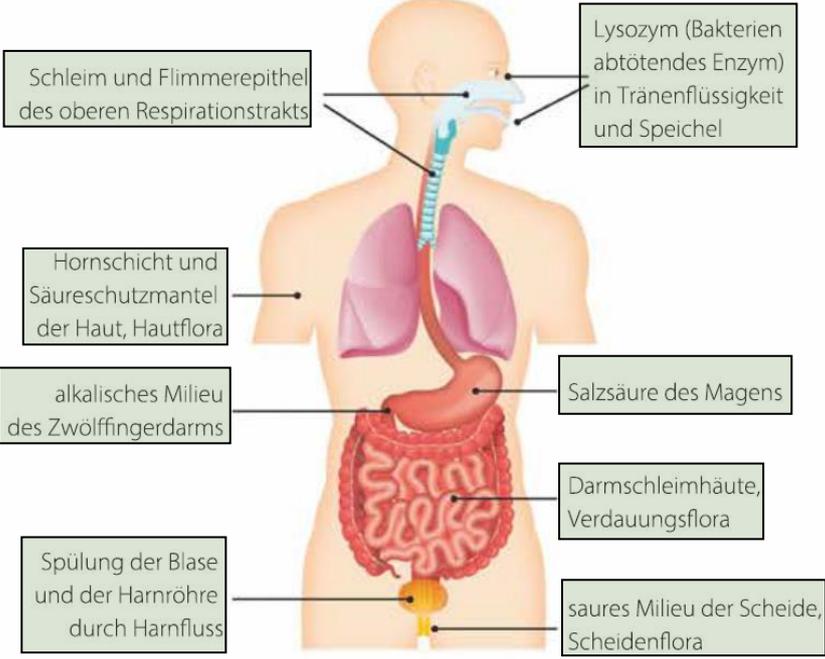


Prüfungsfragen – E.1: Arbeitssicherheit, Hygienemaßnahmen und Umweltschutz einhalten

Frage 1: Anatomie/Physiologie Immunsystem	Maximalpunktzahl: 10	Erreichte Punkte:
<p>a.) Nennen Sie alle gekennzeichneten Schutzbarrieren des Körpers in der untenstehenden Abbildung.</p> <p>Abb. 4: Schutzbarrieren des Körpers</p> 	4 (0.5 pro richtige Antwort)	
<p>b.) Beschreiben Sie die Funktion der Flimmerhärchen der Atemwegsschleimhäute in der Immunabwehr in 2-3 Sätzen.</p> <p>Die Flimmerhärchen dienen der Reinigung der Atemwege. Dabei bewegen sich die wellenartig in Richtung Rachen. Kleine Teilchen (wie z.B. Staubteilchen und Bakterien) bleiben auf der feuchten Schleimhaut haften und werden dann von den rhythmisch schlagenden Flimmerhärchen wie auf einem Förderband nach oben, in Richtung Rachen abtransportiert.</p>	3	
<p>c.) Erklären Sie kurz die Rolle der Leukozyten für den Fall, wenn Krankheitserreger diese Schutzbarrieren überqueren können.</p> <p>Die Leukozyten sind die eigentlichen „Aktivisten“ des Immunsystems. Die Leukozyten befinden sich im Blutkreislauf und können in das Gewebe eindringen, um lokale Erreger zu eliminieren. Sie sind unterhalb der Schutzbarrieren wie Wach-posten stationiert, um eindringende Krankheitserreger gleich vor Ort abzufangen und unschädlich zu machen, bevor sie sich im Körper ausbreiten können. Hierzu müssen Sie die Krankheitserreger erkennen und spezifisch reagieren.</p>		

Frage 2: Pathophysiologie Beantworten Sie folgende Fragen zur Infektionslehre	Maximal- punktzahl: 3	Erreichte Punkte
a.) Krankheitserreger können durch verschiedene Übertragungsarten und -wege verbreiten werden. Allgemein unterscheidet man zwischen zwei Übertragungsarten und -wege. Nennen Sie die zwei Hauptgruppen. Direkte Übertragung und indirekte Übertragung	1 (0.5 pro Begriff)	
b.) Erklären Sie den Unterschied zwischen den beiden Hauptgruppen. Direkte Übertragung: Bei der direkten Übertragung kommt es zu einem unmittelbaren Kontakt der Eintrittspforte mit der Infektionsquelle. Indirekte Übertragung: Die Eintrittspforte kommt über kontaminierte Stoffe und Gegenstände mit dem Krankheitserreger in Kontakt.	2 (1 pro richtige Antwort)	
Frage 3: Reinigung, Desinfektion, Sterilisation	Maximal- punktzahl: 9	Erreichte Punkte:
a.) Erklären Sie den Sterilgutkreislauf in eigenen Worten. 1.) Im ersten Schritt des Sterilgutkreislaufs geht es um die sachgerechte Vorbereitung des Sterilguts 2.) Kontaminierte Medizinprodukte werden vorgereinigt und es werden eine rückstandsfreie Reinigung sowie eine zuverlässige Desinfektion und Trocknung der Produkte durchgeführt. Nur dadurch kann eine sichere Sterilisation gewährleistet werden. 3.) Medizinprodukte werden im dritten Schritt auf einwandfreie Funktionen überprüft. Zum Beispiel wird überprüft, ob Scheren noch gut schneiden. Weist der Zustand von Medizinprodukten Mängel auf, werden diese vor der Fortsetzung des Sterilgutkreislaufs behoben. 4.) Im vierten Schritt werden die Medizinprodukte für die vorgesehene Sterilisationsart geeignet verpackt. Um die Sterilität des Produkts am Ort der Verwendung zu gewährleisten, ist ein Sterilbarriersystem in Form einer entsprechenden Verpackung zwingend notwendig. Ebenso ist die Etikettierung der Verpackung in diesem Schritt wichtig. Auf dem Etikett sind beispielsweise das Sterilisationsdatum sowie der Inhalt ablesbar. 5.) Jedem Sterilisiervorgang wird ein chemischer Indikator beigelegt, der durch Verfärbung den Erfolg der Sterilisation dokumentiert. Nach Abschluss des erfolgreichen Sterilisationsverfahrens wird das Sterilgut durch Sichtkontrolle auf Unversehrtheit überprüft. 6.) Im sechsten Schritt werden die sterilen Medizinprodukte zur Lagerung und erneuten Anwendung freigegeben.	6 (1 pro Schritt)	
b) Erklären Sie den Unterschied zwischen Desinfektion und Sterilisation in 2-3 Sätzen. Mit der Desinfektion wird die Inaktivierung von 99,99% aller Mikroorganismen angestrebt. Dabei ist nach Desinfektion das Objekt nicht keimfrei, jedoch ist die Anzahl der Mikroorganismen stark reduziert. Mit einer Sterilisation wird hingegen die Abtötung und Entfernung aller vermehrungsfähigen Mikroorganismen erreicht.	3	